

amstetten kann mehr!

Ausgabe 2
2019



Haberhauer auf Tour:

**Amstetten zuhören,
Anliegen ernstnehmen.**



GH Keusch, Hausmening



GH Berger, Greinsfurth



Familie Grünberger, Schimming



GH Schörkhuber, Ulmerfeld



Autohaus Hütter, Amstetten



GH Dornerwirt, Amstetten



Bachwirt in Eggersdorf



Yellow in Amstetten



GH Zarl, Preinsbach



Im Stehachterl in Amstetten



GH Sandhofer, Amstetten



LH Univital



Ehemaliges Kaufhaus Zeilhofer, Mauer

15 Stammtische, hunderte Gespräche, ein Ziel:

„Politik auf Augenhöhe mit den Menschen“

„Menschen mögen. Bürger fragen.“ lautete das Motto. Den Amstettnerinnen und Amstettnern zuhören war die Absicht. Und Hunderte Gespräche über ihre Anliegen für die Stadt und die Ortsteile waren das Ergebnis. So lief die Stammtisch-Tour von Christian Haberhauer. Der Spitzenkandidat der Volkspartei Amstetten für die Gemeinderatswahl 2020 zog nach dem letzten von 15 Terminen zufrieden Resümee: „Eigentlich habe ich mit ein paar Besuchern an jedem Abend gerechnet. Ich bin überwältigt.“

Bis zu 80 Besucher kamen zu den Stammtischen, die in den vergangenen Wochen in Amstetten und allen Ortsteilen stattfanden. Für Haberhauer eine Bestätigung: „Ich habe schon lange das Gefühl, dass sich die Stadtpolitik von den Menschen entfernt hat. Viele Sorgen, Anliegen und Ideen bleiben ungehört. Dass so viele meiner Einladung gefolgt sind, beweist: Es ist den Menschen in Amstetten wichtig, dass ihnen die Stadtpolitik zuhört und ihre Anliegen ernst nimmt. Sie wollen eine Politik, die ihnen auf Augenhöhe begegnet.“

„Mehr für Amstetten möglich“

Unmittelbar nach der einstimmigen Nominierung zum Spitzen-



„Viele Menschen spüren, dass einiges in Amstetten besser laufen könnte.“

kandidaten der VP Amstetten hat sich Haberhauer zur Stammtisch-Tour entschlossen. Weil ihm die Stadt und die Menschen am Herzen liegen: „Ich fühle mich meiner Heimatstadt verbunden und bin stolz, dass Amstetten das Zentrum unserer Region ist. Aber viele Menschen spüren, dass einiges besser laufen könnte. Die Stadt wird seit einigen Jahren nur noch verwaltet. Viele Möglichkeiten werden ausgelassen.“

Hunderte Anliegen hat er bei den Stammtischen notiert. Weitere nimmt Haberhauer in den vielen Gesprächen mit, die er jeden Tag in Amstetten führt. „Mein Ziel ist:

Amstetten wieder besser zu machen. Das kann man nicht mit einem Programm, das im stillen Kämmerlein ausgebrütet wurde“, erklärt Haberhauer. Die Grundlage seines Programms für die Gemeinderatswahl werden deshalb genau diese Anliegen und Ideen sein: „Mein Programm entsteht gemeinsam mit den Amstettnerinnen und Amstettnern.“

Hotline für Ihre Anliegen

Nach dem Ende der Tour wird der Volkspartei-Spitzenkandidat weiterhin für die Anliegen der Amstettnerinnen und Amstettner erreichbar sein. Haberhauer: „Ich lade alle ein, mir ihre Anliegen und Ideen für Amstetten unter der Nummer **0650 / 7000 338** bzw. anliegen@volkspartei-amstetten.at persönlich mitzuteilen.“



Für Amstetten unterwegs, mit St. Pölten in Kontakt.



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Christian Haberhauer.

Respektvolles Zuhören und sein Gegenüber ernst nehmen: Für Christian Haberhauer keine leeren Worte – sondern Überzeugung. Das gilt für die Gespräche mit den Menschen in Amstetten, das gilt auch für den Kontakt zum Land Niederösterreich. Mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach Haberhauer neben anderen Themen etwa über die Zukunft der ärztlichen Versorgung in Mauer. Arbeitsgespräche gab es in der Folge auch mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und den Landesräten Martin Eichtinger, Christiane Teschl-Hofmeister und Ludwig Schleritzko.

Haberhauer: „Partnerschaft ist keine Einbahnstraße, sie braucht einen guten Kontakt und gegenseitiges Vertrauen. Ich bin überzeugt: Mit dem Land als Partner kann Amstetten mehr erreichen.“



Landesrat Martin Eichtinger und Christian Haberhauer.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit Christian Haberhauer.



Christian Haberhauer im Gespräch mit Landesrat Ludwig Schleritzko.

Mit den Vereinen im Gespräch.

Ein entscheidender Baustein des Amstettner Lebens sind für VP-Spitzenkandidat Christian Haberhauer die rund 150 Vereine in der Stadt. „Man kann ihren Beitrag für unsere Gemeinschaft und die gesellschaftliche Entwicklung Amstettens gar nicht hoch genug einschätzen“, erklärt er. Deshalb sucht Haberhauer das persönliche Gespräch mit Vertretern jedes einzelnen Vereins.

„Ich möchte mehr über die Bedürfnisse in den Vereinen erfahren – und mit jenen Menschen über die Anliegen in Amstetten und in den Ortsteilen reden, die diese mit ihrem persönlichen Engagement prägen“, so Haberhauer. Einige Gespräche haben schon stattgefunden – viele weitere werden in den kommenden Wochen folgen.

„Man kann es nicht oft genug sagen: Ich bin überzeugt, dass die Stadtpolitik wieder zuhören und die Anliegen der Menschen ernst nehmen muss. Darum habe ich zu den Stammtischen eingeladen – und darum möchte ich mir die Zeit für jeden einzelnen Verein nehmen“, so Haberhauer.



Christian Haberhauer im Gespräch mit Roland Stadler, dem Obmann des Amstettner Reitvereins Geiger und gleichzeitig Gruppenführer der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco.